

beim ♀, vor der Basis etwas innerhalb des Seitenrandes jederseits mit einem schwarzen Flecke. Die Calli sind deutlich abgesetzt, kaum gewölbt, beim ♂ von einander getrennt, beim ♀ zusammenfliessend. Die Seiten sind stumpf gerandet. Eine deutlich abgesetzte, breite *Strictura spuria* ist vorhanden. Der Vorderrand beim ♀ in der Mitte etwas ausgeschweift. Das Schildchen ist flach, quer gerunzelt, mit bedeckter Basis. Die Hemielytren erstrecken sich beim ♂ etwas über die Hinterkörperspitze und haben die Membran gut ausgebildet, beim ♀ aber erstrecken sie sich nur bis zur Spitze des vorletzten Dorsalsegments, die Membran ist stark reduziert, verschmälert und verkürzt, die Cuneusspitze nicht überragend, der Cuneus ist nicht abgesetzt. Die Hinterflügelzelle ist ohne Hamus. Die Orificien des *Metastethiums* sind klein, flach gekantet, die Spalte ist ziemlich klein, fast gerade. Die Legescheide des ♀ ist lang, nach vorne etwas über die Mitte der Unterseite des Hinterkörpers sich erstreckend. Die Beine sind lang, mässig lang, halb abstehend, die Schenkel ausserdem am Hinterrande länger und abstehend behaart. Die Schienen sind fein bedornt. Das erste Glied der Hinterfüsse ist etwa ebenso lang als die zwei folgenden zusammen, das zweite deutlich kürzer als das letzte. Die Klauen sind einfach, die Arolien derselben sind vom Grunde an frei und nach der Spitze zu divergierend.

Die neue Gattung steht *Collaria* Prov. nahe, unterscheidet sich aber leicht durch den Bau des Kopfes, des Clypeus und des Halsschildes. Durch die Farbe und durch die Körperform sehr an einige *Reduviolus*-Arten erinnernd.

Typus: *N. clypealis* n. sp.

***Nabidomiris clypealis* n. sp.**

Gelbgrau, die Längsfurche auf der Stirn, Zeichnungen an den Seiten und auf der Unterseite des Kopfes, beim ♂ auch auf dem Clypeus, beim ♀ Zeichnungen am Hinterrande der Calli, mehr oder weniger zusammenfliessende kleine Fleckchen auf den Hemielytren, die Brüste, die Seiten, die Mitte und die Spitze mehr oder weniger ausgedehnt auf der Unterseite des Hinterkörpers, die Spitze des Rostrums, die Hüften und die äusserste Spitze der Schienen dunkelbraun—braunschwarz, eine Längslinie in der Mitte der Scheibe des Halsschildes, nach hinten über das Schildchen sich fortsetzend, Zeichnungen auf den Brüsten und auf den Hüften, sowie die Orificien des *Metastethiums* gelb, ein Fleck an der Basis jederseits innerhalb des Aussenrandes auf dem Halsschilde, die Spitze des zweiten Fühlergliedes und die zwei letzten, die Basis des dritten ausgenommen, Reihen kleiner, runder Punkte auf den Schenkeln sowie das letzte Fussglied schwarz, die Membran glasartig durchsichtig mit gelbweissen Venen.

Der Kopf ist beim ♂ kleiner als beim ♀, beim erstgenannten die Stirn etwa doppelt, beim letzteren dieselbe fast dreimal so breit als der Durchmesser des Auges. Das erste Fühlerglied ist etwa ebenso lang als der Kopf vom Hinterrande der Augen bis zur Clypeusspitze, das zweite etwa $2\frac{1}{2}$ so lang als das erste, das dritte etwa um $\frac{1}{4}$ kürzer als das zweite. Der Halsschild ist etwas (♂) oder deutlich (♀) länger als am Basalrande breit, der letztgenannte etwa doppelt (♂) oder nur $\frac{1}{3}$ (♀) so breit als der Vorderrand, die Scheibe beim ♂ etwas gewölbt. — Long. 6 (♂)—7 (♀), lat. 1.4 (♂)—1.8 (♀) mm.

Victoria Nyanza: Morrukku bei Bukoba!, 27. VI, 13 und 14. VII. 1912, 3 ♀♀, 1 ♂ (Mus. Petrop. et Helsingf.).

***Helopettis bergevini* n. sp.**

Glänzend, dunkelrot, die Stirn zum grössten Teil schwarz, auf den Hemielytren die Spitze des Clavus und das Corium hinter der Mitte ausgedehnt und die Membran schwarzbraun, die Basis des Clypeus und der Cuneus braun, die Fühler schwarz, die Basis des ersten Gliedes gelbrot, die Spitze der Schienen und die Füsse braunschwarz.